

mark« in erweiterter Form im Druck herausgegeben (66 S. 1.25 Kr. Ghlendal). — Prof. der Theologie W. A m u n d s e n verfasste ein Buch »Kriegführende Christen« (Gad. 270 S. 4 Kr.). — G e o r g B r a n d e s' 3. T. polemische Aufsätze über den Weltkrieg erschienen in Buchform (»Verdenskrigen«. 5.50 Kr. mit 30 %; Ghlendal); es sind 28 Zeitungsartikel, von denen die ältesten bis in die Jahre 1881 und 1888 (Kaiser Friedrichs Tod) zurückgehen. Brandes bespricht darin Deutschlands isolierte Stellung und weist auf den kommenden Krieg hin, während die neuesten eine Erwiderung auf G. Clemenceaus und Wm. Archers Angriffe wegen seiner Ansichten darstellen. Nationale Schilderungen aus Frankreich enthält J o h a n B o j e r s »Den franske Fane« (1.25 Kr. Ghlendal). — Eine objektives Handbuch über russische Politik und soziale Verhältnisse gab C h r. R e b e n t l o w (Gad) heraus. Erwähnt seien auch das erste dänisch-russische Taschewörterbuch von dem britischen Gesandtschaftspfarrer in Kopenhagen, Stachelmoff (»Dansk-russisk Lomme-Ordbog«. 4 Kr. Hagerup), und der Zolltarif Rußlands für den Handel mit Europa von dem von der Regierung entsandten Russen K. Leites in dänischer Sprache (3.50 Kr. Gad).

Der 100. Geburtstag des am meisten gelesenen dänischen Romanschriftstellers Carit Etlar (Pseudonym für Carl Brosböll, † 1900) wurde am 7. August durch eine Feierlichkeit an seinem Grabe begangen. Gleichzeitig erschienen aus diesem Anlaß drei bisher ungedruckte, zurzeit vom Kgl. Theater zur Aufführung angenommene Schauspiele Etlars (»Hasting«, »Der Mönch« und »Hochlandsleute«, je 2.50 Kr. V. Pios Boghandel) sowie seine von der Witwe des Dichters herausgegebenen Erinnerungen (»Minder«. Pio). Vier seiner Bücher sollen vom 1. Oktober an als Gratisbeilage für Jahresabonnenten zu der Familienzeitschrift »Hus og Hjem« geliefert werden.

Ein anderer Hundertjahrestag, nämlich der des Bestehens der großen Irrenanstalt »St. Hans Hospital« bei Roskilde, die von der Kommune Kopenhagen unterhalten wird, gab ihrem Oberarzt Aug. Wimmer Veranlassung zu einer Jubiläumsschrift (9 Kr. Gad).

Zur Reisezeit erschienen »Billige Ferierejser« (Otto Grön, Kopenhagen. Je 0.35 Kr.), die von Lehrern durchgeführte billige Reisen in Dänemark und Nachbarländern kurz darstellen. Mit der Geologie Bornholms, das jetzt anstelle der ausbleibenden Deutschen seine eigenen Landsleute als Sommergäste in größeren Scharen an sich ziehen möchte, befaßt sich ein Werk des Staatsgeologen B. Milthers (126 S. u. 3 Karten. Geb. 2.50 Kr. Reitzel in Komm.).

Zwölf große Bilder von Hauptplätzen und malerischen Stellen Kopenhagens, die in »Neumanns graphischem Kabinett« in Berlin als Lithographien in Mappe erscheinen sollen, führt hier zurzeit der deutsche Maler Richard Wagner aus.

Dem Museum der Hirschsprung'schen Gemäldesammlung wurde ein Legat von 25 000 Kr. zur Vermehrung seiner Bibliothek durch Skizzen, Tagebücher u. dgl. dänischer Künstler des 19. Jahrhunderts gestiftet; es besitzt schon mehrere Briefsammlungen, so P. S. Krøyers von 3600 Nummern.

Der Jahresbericht der »Forening for Boghaandværk« für 1915-16 enthält diesmal in der Reihe Lebensabrisse dänischer Buchgewerbler einen Artikel über den verstorbenen Graveur Chr. Joh. Severin Danielsen und einen reich illustrierten Aufsatz über ältere dänische kunstvolle Einbände. Eine Festschrift über neuere dänische Exlibris mit Abbildungen gab Otto Wang heraus (20 S. 2 Kr. Hasselbalch).

Von der Staatsbibliothek in Aarhus liegt eine zweite, vermehrte Ausgabe ihres Katalogs von Schriften über Dänemark und dänische Verhältnisse (etwa 2500 Büchertitel mit kurzen Inhaltsangaben) vor. — Auch Dänemark soll jetzt ein Verzeichnis seiner Zeitschriften-Literatur erhalten, indem die Bibliothekare S. Lange und Th. Döfning einen »Dansk Tidsskrift-Index« über den Inhalt von 165 dänischen Zeitschriften alljährlich im Juni und alle fünf Jahre ein Autoren- und Schlagwortregister dazu herausgeben wollen. Der erste Jahrgang für 1915, mit etwa 4500 Aufsatztiteln (12 Bogen Postillformat), liegt vor und wird, dank der Unterstützung des

Carlsbergfonds und des Glasenschen Fideikommisses zum Preise von 3 Kr. geliefert (mit 25 %. 246 S. J. V. Lybeders Forlag). Zur Kartothek-Verwendung in Bibliotheken werden einseitig gedruckte Exemplare auf dünnem Papier zu 8 Kr. (mit 25 %) abgegeben. Besonders interessant ist die Gruppe »Verdenskrigen«, die alle über den Weltkrieg in Zeitschriften handelnden Veröffentlichungen verzeichnet, sowie die Gruppe »Personalgeshichte« mit ihren Retrolog-Nachweisen usw., und die große Abteilung »Landwirtschaft« (52 Seiten), die u. a. 20 Artikel nachweist, die sich mit dänischer Landwirtschaftspolitik während des Weltkrieges beschäftigen.

Eine systematische, aber mit Sach- und Namenregistern versehene Übersicht über die dänische Sportsliteratur von 1906 bis 1914 gab Bibliotheksassistent J. Weinberg heraus (Gad. In Komm.); Schriften über Jagd sind darin jedoch nicht verzeichnet, da hierüber schon eine Bibliographie von Oberbibliothekar Grundtvig (Aarhus) vorhanden ist. Kopenhagen. G. B a r g u m.

Die Feinde des Schriftstellers.

Von Emil Sandt.*)

Sie meinen, ich denke an die Polizei, die die Bücher verbietet; oder an den Kritiker, der sie herunterreißt; oder an den Banansen, der sie überhaupt nicht liest. — Bewahre! — Die Polizei ist im Recht; der Kritiker hat recht; und der Banansen hat, über das Recht hinaus, die Pflicht, keine Bücher zu lesen; sonst wäre er kein Banansen und würde seine Naturgeschichte Lügen strafen.

Wer bleibt nur noch? — Der Wurm, der die Bücher frisst. Bewahre! — Das Buch, das er frisst, ist meistens schon vorher tot.

Sie werden es nicht erraten. Und ich wünsche nicht, durch Rätsel Ihren Kopf zu zerbrechen; denn sonst könnten Sie sich nicht mehr bessern. Ich will Ihnen eine Szene schildern, welche hier auf dem Papier nicht annähernd so heftig aussieht, wie sie sich in Wirklichkeit zgetragen hat.

Eine Villa in einer Villenstraße. Bau: Paul Schulze-Naumburg; Einrichtung: Bureau für Ästhetik und Raffinement in der Junkenkultur. Der Herr des Hauses sitzt an seinem Schreibtisch. Keine Röllchen; keine Bügelfalten, — aber Knöpfstiefel und grauseidene Samaschen. Er hat sich eben mit einer herzlichen Verbeugung und einem Handkuß von seiner Frau verabschiedet. Einen Kuß auf den Mund — was übrigens auch nicht so fein ist — konnte er ihr nicht geben; denn die Zofe hatte ihr bereits den Hut auf das à l'Egyptienne frisierte Haar hinaufbalanciert; und sein Hals war zu dick, als daß er ihm noch hätte das Voltigieren zumuten dürfen. Immerhin hatte sie ihn noch in einer edlen Haltung, die deutlich von ihrem Gefühl für Linien und Plastik sprach, über die Schulter zurückgefragt:

»Und womit wirst du dich inzwischen beschäftigen, mein Lieber?«

»Ach«, hatte er freundlich erwidert, »es ist mir endlich gelungen, heute an der Börse von Kommerzienrat Werker das neue Buch zu erwischen.«

»Welches? — Von wem?«

»Von — — —; ja, wie heißt er doch — —?« Er hatte das Buch aufgeschlagen. »Richtig — 'Der Kreuzgang in der Liebe' von Schäfer; Gerhard Balduin Schäfer.«

»Ah! — Das ist ja ganz reizend. Das wollte ich ja gerade von Cousine Emily holen. Die hat sich's von Mehrings geliehen. — Nun, dann brauche ich ja mit dem Auto den Umweg nicht zu machen. Adieu, mein Teurer. —«

»Auf Wiedersehen!« Noch ein symbolischer Handkuß; und die Kombination von Schneider, Friseur und Hautpflege war hinausgeschwebt. Der Herr setzte sich vor seinen Schreibtisch, zündete die Importierte an und versank ins Lesen. Nach wenigen Minuten wurde ihm gemeldet, daß ihn jemand zu sprechen wünsche. »Ein Herr. — Ein Mann — —«

»Wer? — Der Name oder die Karte?«

»Eine Karte gab er nicht.« Der Diener zuckte etwas verächtlich mit den Schultern. »Er heißt Schäfer.«

»Schäfer? — Kenne ich nicht. — Was wünscht er?«

»Ich weiß es nicht.«

»Nun gut. — Führen Sie ihn herein!« befahl er verdrießlich.

Herr Schäfer kam. Wirklich ganz anständig angezogen; aber auch nicht mehr als anständig. Mit bemerkenswertem Freimut setzte er sich in den nächsten Sessel und sah sich im Zimmer um.

*) Aus dem demnächst im Quidborn-Verlag, G. m. b. H. in Hamburg erscheinenden Buche »Das Karussell des Lebens«.